

# villacher brücke

Glaube und Gesellschaft im Gespräch

Zeitung der christlichen Kirchen von Villach

12. Jahrgang · Nr. 3 · Mai / Juni 2017

## Ein Glaube ...

In den Sprachen der Villacher Gottesdienst-Gemeinden:

Italienisch, Slowenisch, Englisch, Kroatisch, Holländisch, Serbisch und Deutsch.



in ihrer Sprache v svojem jeziku  
nel suo linguaggio in their language

? !!!

... e ciascuno li udiva parlare nel suo proprio linguaggio.  
... ker jih je vsakdo slišal govoriti v svojem jeziku.  
... was hearing the words in their language.  
... jer ih je svatko čuo govoriti svojim jezikom.  
... omdat ieder van hen in zijn eigen taal hoorde spreken.  
... jer svaki od njih slušaše gde oni govore njegovim jezikom.  
... und hörten sie in ihrer Sprache reden.

(Apg 2,6b)



**Wir fühlen uns verantwortlich...**  
...für Ihr schönes, gesundes & natürlich glänzendes Haar!

Ob Coloration, Dauerwelle, Hitze oder Stress – auf Ihr Haar wirkt vieles ein. Mit unseren exklusiven Expert Treatments bringen wir die Haarpflege auf eine neue Dimension. Das sicht- und fühlbar intensive und nachhaltige Ergebnis wird Sie begeistern!

DER FRISEUR IM ATRIO  
**WAGNER**  
für Haare

MO-FR 8-19:30 & SA 8-18 ☎ +43 4242 34911  
[www.wagnerfuerhaare.at](http://www.wagnerfuerhaare.at)

## KURZ GESAGT



### Zdravko Slišković

Dekanats- und  
Pastoralassistent

## Eine Botschaft in vielen Sprachen

Die christliche Botschaft wird in verschiedenen Kontexten, in vielen Sprachen, in unterschiedlichen Kulturen und zu allen Völkern verkündet. Keine Zivilisation, kein Volk, kein Mensch ist ausgeschlossen. Jedem ist sie zugänglich. Jeder kann sie verstehen. Hier gilt nicht, das Evangelium sei für eine oder andere Kultur oder Zivilisation zu fremd, um akzeptiert werden zu können. Das Evangelium Jesu wirkt überall und bei jedem, der es hören will. Darum verstehen die Menschen am Pfingsttag die vom Geist erfüllten Apostel (Apg 2,1-42), obwohl sie von fremden Völkern mit verschiedenen Sprachen und unterschiedlichen Mentalitäten gehört werden. Gottes Wort kennt keine Sprachbarrieren, keine Kommunikationsgrenzen. Diese Menschen, die Petrus zuhören, verstehen ihn. Trotz der anfänglichen Verblüffung, Bestürzung und Ratlosigkeit spüren sie, dass hier etwas Außergewöhnliches passiert. Ihre Herzen brennen. Die Botschaft der Apostel trifft sie mit einer Wucht, dass sie nicht anders können, als sich dem prophetischen und apostolischen Eifer und der Begeisterung zu beugen. Die Umkehr und Neuausrichtung des Lebens ist die Antwort. Der Lobpreis Gottes ist die Folge.

So begann das Leben der Kirche. Eine kleine Gruppe spricht mit der begeisterten Überzeugung zu den Menschen. Sie gewinnt sie für Christus. Diese Menschen sprechen die Sprache Gottes. Die unterschiedlichen Völker hörten sie und verstanden sie. Die frohe Botschaft über Jesus Christus wird angenommen. Daraus entsteht eine neue Gemeinschaft, eine Gemeinschaft der Begeisterten, ein Bund der Christusgläubigen.

Obwohl sie zusammengehören und die Sprache Gottes sprechen und verstehen können, gestalten sie ihr Glaubensleben auf eigene Art und Weise. Das Bekenntnis zu Christus, Verlebendigung seines Evangeliums und Konkretisierung seiner Botschaft geschieht auch in eigener Sprache. Ganz konkret ist das in den so genannten „zweisprachigen“ Kärntner Gebieten sichtbar. Hier werden die Gottesdienste in deutscher und slovenischer Sprache gefeiert. In Villach ist die sprachliche Vielfalt besonders bei den verschiedensprachigen Gottesdiensten deutlich. Die kroatischen Messen in St. Martin, englischsprachige Gottesdienste in St. Jakob, italienische, gottesdienstliche Feiern in Heiligenkreuz oder die Gottesdienste in der holländischen Sprache in St. Ruprecht zeugen davon.

## AUS DEM INHALT

<b>Eine Botschaft in vielen Sprachen</b> <i>Zdravko Slišković</i>	2
<b>Ein Glaube, viele Kulturen und Sprachen</b> Sprache und Protestantismus <i>Astrid Körner</i>	3
Der eine Glaube in den vielen Kirchen <i>Herbert Burgstaller</i>	3
<b>Maria jenseits von Sprachen</b> <i>Barbara Velik</i>	4
<b>Ein Glaube und viele Sprachen</b> <i>Veronika Partoloth</i>	5
<b>Termine</b>	6 - 8
Lange Nacht der Kirchen in Villach	8
<b>500 Jahre Reformation – Ein Kunstwerk im Stadtpark</b> <i>Mirko Hofer</i>	9
<b>Dies &amp; Das</b>	10-11

Die nächste Ausgabe der Villacher Brücke erscheint am Sonntag, 9. Juli 2017.

### Impressum:

#### villacher brücke

Kommunikationsorgan der christlichen Kirchen von Villach.

**Herausgeber:** Dekanatsamt Villach-Stadt und Regionalstelle der Katholischen Aktion, in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche A.B. und Altkatholischen Kirche. Redaktionsanschrift:

Dekanatsamt Kirchensteig 2, 9500 Villach, Telefon 04242/56568

Email: [dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at](mailto:dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at)

**Redaktion:** Astrid Körner, Veronika Partoloth,

Barbara Velik-Frank, Zdravko Slišković, F.d.I.v.: Herbert Burgstaller

**Verlag, Produktion, Anzeigen:** Santicum Medien GmbH,

9500 Villach, Willroiderstraße 3, Telefon 04242/30795

oder 0650/3101690, E-Mail: [office@santicum-medien.at](mailto:office@santicum-medien.at)



# K. Maschke

Ges. m. b. H.

A-9500 Villach, Italienerstraße 56, Tel.: +43 (0) 4242 / 23 359, Fax DW 20  
eMail [office@elektro-maschke.at](mailto:office@elektro-maschke.at) · URL [www.elektro-maschke.at](http://www.elektro-maschke.at)

## Sprache und Protestantismus

Foto: Kirche im Stadtpark



„Aber wo die Sprachen sind, da geht es frisch und stark und findet sich der Glaube immer neu.“

- Martin Luther

Mit seiner Begeisterung für die Sprache war der Wittenberger Professor ganz Kind seiner Zeit. Sprachbildung und Sprachfähigkeit erfuhren im 16. Jahrhundert eine ganz neue Wertschätzung

als Grundlage der *humanitas*. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen suchten Luther und seine Mitstreiter und Mitstreiterinnen in den biblischen Urtexten neue Zugänge durch eine fundierte Bibelübersetzung ins Deutsche – und machten so das Wort Gottes in der Sprache des Volkes für alle (!) zugänglich.

### Zwischen Sprachwelten und Gedankenwelten

Das drängende Bedürfnis, dem *Geist* Gottes im Verstehen des *Buchstabens* zu begegnen, erwuchs aus der Einsicht, dass Sprachwelten und Gedankenwelten miteinander in Verbindung stehen. „Ad fontes“ – Zu den Quellen! Erst im Verständnis für die alten Sprachen sei es möglich, so der reformatorische Gedanke, in den biblischen Texten auf den Kern der Botschaft zu treffen und nicht nur auf ihr Schattenbild. Ein und dasselbe Wort wird in den verschiedenen Welten, in denen wir uns bewegen, ganz unterschiedliche Bedeutungen haben. Wie weit können wir aber in der heutigen Welt, in der vor allem die Sprache der Wissenschaft unsere Denkprozesse bestimmt, überhaupt vernünftig über Gott und Religion sprechen?

### „Sag mal...!“ – Über Gott und die Welt sprechen

Das Reden über Gott stand schon immer vor der herausfordernden Frage: „Existiert Gott und wenn ja, in welcher Weise?“ Heute zerschellt alles religiöse Fragen und Reden schnell an der nicht zu beantwortenden Existenzfrage Gottes. „Worüber man nicht sprechen kann, darüber muss man schweigen.“ (Ludwig Wittgenstein) Und doch kann uns das Spiel mit der Sprache zum Vehikel des Glaubens werden, wenn wir nicht resignierend über das *Unsagbare* und *Nichtbeweisbare* verstummen, sondern dort ansetzen, wo wir unsere religiösen *Erfahrungen* teilen und ihnen Sprache verleihen. Genau dort hat einst Luthers Ringen um seinen Glauben begonnen...

„Denn der Buchstabe (allein) tötet, aber der Geist macht lebendig.“ - 2 Kor 3,6

Astrid Körner

Pfarrerin Evangelische Kirche Villach – Stadtpark

## Der eine Glaube in den vielen Kirchen

### Gottes Bund mit seinem Volk

Gottes Bund mit seinem Bündnispartner, dem Volk Gottes, wird mit einem Bundeszeichen besiegelt. Die Beschneidung ist das ursprüngliche Zeichen der Zugehörigkeit zum Volk Gottes.

Echtes Judentum und wahre Zugehörigkeit zum Volk Gottes stehen ursprünglich in Verschränkung zueinander. Die rituelle Beschneidung gilt als unabdingbar. Paulus weiß um die Bedeutung des Judentums für den wahren Gottesglauben. Wer wirklich glaubt, der ist im Herzen beschnitten und ist damit ein echter Jude. Der Römerbrief spricht Bände. Beschneidung ist äußerlich, Paulus fordert wie die Propheten das Herz. Der Sitz des Glaubens ist das Herz.

### Jesus Christus ist das Fundament des Glaubens

Im Herzen gilt es zu glauben, dass Jesus der gekreuzigte Messias und der erweckte Herr ist. Die Taufe ist das Sterben mit Christus, das Auftauchen aus dem Wasser die Erweckung. Christentum, sei es nun Juden – oder Heidenchristentum, ist Messiasglaube, festgemacht in Jesus von Nazareth. Wer ihn verwirft, der ist verworfen. In dieser Härte verfährt Paulus mit seinen Glaubensgefährten, seien sie nun Juden oder Nichtjuden. Jüdischer Glaube in griechischem Outfit ist eine paulinische Kreation. Ist Paulus der Judas des Judentums und der Erfinder des Weltmessias? Der in der Liebe wirkende Glaube ist das Credo.

### Ziel des Glaubens ist Christusbegegnung

Kulturelle Einfärbungen und rituelle Spielarten haben Christusbegegnung zum Ziel. Der eine Glaube an Christus kennt viele Sprachen, kulturelle Ausformungen und Riten. Taufe, Herrenmahl und Handauflegung zur Amtsübertragung sind wesentliche Grundriten christlichen Glaubens. Sie sind unaufgebbbar, also unverzichtbar. Pfingsten eröffnet vielfältige Wege der Christusbegegnung. Von diesem Geist bewegt, ist Paulus allen alles geworden. Was immer die Grundverfassung einer Kirche ausmacht, ihr Ziel ist Christusbegegnung zu wecken, zu erhalten und zu vertiefen, in welchen Sprachen und Kulturen auch immer!

Herbert Burgstaller

Dechant Villach - Stadt



Foto: Pfarre St. Martin

# Maria jenseits von Sprachen



## 100 Jahre Fatima

100 Jahre Marienerscheinungen von Fatima sind ein Anlass über eine wertvolle Tradition nachzudenken. Es waren drei portugiesische Hirtenkinder zu denen die Muttergottes im Jahre 1917 von Mai bis Oktober „in ihrer Sprache“ gesprochen hatte. Auch das Pfingstereignis, von dem die Bibel erzählt, endet damit, dass ein jeder sie in seiner Sprache reden hörte. Dahinter steht die Erfahrung, dass jeder die „göttliche Botschaft“ verstanden hatte. Kann also auch Maria in „allen Sprachen“ sprechen?

Dazu hat der Villacher Stadthauptpfarrer Kanonikus Alfons Wedenig eine klare Antwort: „Natürlich hat die Muttergottes die Kinder in Fatima in Portugiesisch angeredet. Bei anderen Erscheinungen redet die Mutter in der jeweiligen Landessprache. Sie beherrscht alle Sprachen und ist für alle zuständig. Schließlich ist sie Mutter der Kirche und Mutter der Menschen und geht somit auf alle zu.“

Im Zentrum der Botschaft von Fatima steht die Weihe an das Unbefleckte Herz Mariens. In der Stadtpfarrkirche St. Jakob in Villach gibt es das ganze Jahr über den Herz-Maria Sühne Samstag (jeweils 1. Sa im Monat mit Rosenkranzgebet, Beichte, Kommunion, ca. 17.30-18.30 Uhr). Von Mai bis Oktober an jedem 13. des Monats um 18.30 Uhr Sühne-Prozession von Gratschach nach Maria Landskron.

## Maria Schutz und Hilfe

Von Maria angesprochen werden - eine Erfahrung, zu der junge Leute heutzutage selten Gelegenheit haben. Jedoch bei älteren Menschen finden wir einen starken Marienbezug, was Gabriela Amruš aus ihrer Arbeit in der Seniorenpastoral kennt:

„Bei Besuchen ist mir aufgefallen, dass gerade ältere Leute eine starke Marienverehrung haben. Auch die Rosenkranzwallfahrt ist wichtig. Solange sie können, fahren sie zur Wallfahrt. Maria steht im Mittelpunkt. Auch Marienlieder hören alle gerne. Wie weit die Sprache da mitspielt, kann ich nicht sagen, denn die Frage ist, ob sie diese Lieder mit Maria in Beziehung bringen, oder ob es die Melodie ist, die die Herzen öffnet. Nehmen wir das Lied des „Angel Gospodov“, das sowohl einsprachig als auch zweisprachig sehr weit verbreitet ist: da kommt das Thema Sehnsucht zum Tragen. Da dürften auch Kindheits-erinnerungen mitspielen. Es ist aber definitiv eine Form der Spiritualität.“

Marienerverehrung hat demnach viel mit persön-



licher Beziehung zu tun. Die Beziehung zu Maria wurde meist in der Kindheit gelernt. Wie die Muttersprache. Der Rosenkranz war familiär verankert und Maria wurde als Helferin angerufen. Das hat auch Traude Nessmann, Animaterin im Pflegeheim, erfahren:

„In der Begegnung mit alten Menschen habe ich erfahren, dass alte Leute in der Sprache beten und singen, die sie in der Kindheit gelernt haben. Bei einer solchen Tiefe, wie beim Gebet, da greifst Du auf die Sprache zurück, in der Du das Gebet gelernt und erfahren hast. Es ist eine emotionale Sache, die aus Dankbarkeit oder oft aus der Not heraus kommt. Ich habe als Kind nicht slowenisch gelernt und doch verwende ich manchmal ein paar Worte aus der Kindheit, die ich mit der Hilfe Marias in Verbindung bringe. Als mein Vater im Sterben lag - er hatte große Schmerzen - hat er uns Kinder gebeten, dass wir ihm das „Marija pomagaj nam“ singen. Dabei hat er sich entspannt. Ich denke es ging ihm nicht um das konkrete Lied, sondern um die Hilfe, die er sich bei Maria erwartete.“

## Maria Völkerverbindend - Der Monte Lussari

Seit dem frühen Mittelalter pilgern Christen mit besonderen Anliegen zu den heiligen Stätten. Marienwallfahrtsorte sind internationale Brennpunkte. Ein Beispiel in nächster Nähe ist der Monte Lussari. Seit mehr als 500 Jahren wird dort Maria um Schutz angefleht. Bis Ende des 19. Jh. kamen Pilger aus allen Teilen der österreichisch-ungarischen Monarchie. Die beiden Weltkriege mit ihrem nationalen Gedankengut und die neuen Staatsgrenzen brachten eine Zäsur, die das Trennende in den Vordergrund stellte. Erst die Öffnung der Grenzen in Europa machte dem im Dreiländereck liegenden Wallfahrtsort wieder zu einem überregionalen Heiligtum, wo die Muttergottes zu Recht als Königin Europas angerufen wird. Marienverehrung wird dort völkerverbindend erlebt. Jeden Tag gibt es mindestens drei Hl. Messen in Deutsch, Italienisch und Slowenisch und es ist egal, in welcher Sprache gebetet und gesungen wird.

Text: Barbara Velik, Fotos: Mirko Hofer



Internationales Marienheiligtum Monte Lussari – Luschari – Sv. Višarje

# Ein Glaube und viele Sprachen

Sprache ermöglicht Kommunikation. Sie lässt uns aber auch aneinander vorbeireden, denn „die Sprache ist die Quelle aller Missverständnisse“, sagte bereits Antoine de Saint-Exupéry im Buch „Der kleine Prinz“.

Um Menschen in Villach und Umgebung die Möglichkeit zu bieten, in ihrer Muttersprache zu kommunizieren, finden regelmäßig Gottesdienste auch in englischer, holländischer, kroatischer und italienischer Sprache statt.



## Gottesdienste auf Holländisch

Im Jahr 2010 kam Pfarrer Egbert Knoeff auf die Vertreter der evangelischen Pfarrgemeinde in St. Ruprecht bei Villach zu und fragte, ob sie sich vorstellen könnten, dass er Gottesdienste in holländischer Sprache für Gäste halten würde. Pfarrer Norman Tendis war von der Idee gleich überzeugt. Seit 2011 finden im Juli und August Gottesdienste in der evangelischen Kirche in St. Ruprecht in holländischer Sprache statt. Organist Manfred Pernull begleitet, zur Freude der holländischen Priester, die Lieder auf der Orgel.

Zu diesen Gottesdiensten kommen pro Jahr an die 1.000 Besucher, die dafür zum Teil weite Anreisen aus Slowenien, der Steiermark und aus ganz Kärnten in Kauf nehmen.

## Englischsprachige Gottesdienste



Diese gibt es in Villach seit dem Jahr 2014. In der Kirche in Vassach fanden sie wöchentlich statt. Seit dem Jahr 2015 werden Gottesdienste in englischer Sprache jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat um 11.00 Uhr in der Stadthauptpfarrkirche in St. Jakob von Vikar Babu Kosanam zelebriert. Menschen von den Philippinen,

aus Kanada, Afrika, Italien, Indien und einige Österreicher nehmen an den gut besuchten Gottesdiensten teil. Sie nutzen am Sonntag diese einzigartige Gelegenheit im Dekanat Villach Stadt. Leider sind die Kinderkatechese und die Agape dem Zeitdruck des Priesters zum Opfer gefallen.

## Gottesdienste in kroatischer Sprache



Rektor P. Pavo Dominkovic, Franziskaner der bosnischen franziskanischen Provinz „Bosna srebrna“, ist Seelsorger für die kroatischsprachigen Menschen in Kärnten. Unterstützt wird er von Pastoralhilfe Mag. Kata Bendra. Jeden Sonntag um 13.00 Uhr werden in der Pfarrkirche Villach-St. Martin Gottesdienste in kroatischer Sprache gehalten. Diese finden bereits seit den Siebzigern des 20. Jahrhunderts in Villach (zuerst in St. Nikolai, danach in Heiligenkreuz und jetzt in St. Martin) statt. Zur großen Gottesdienstgemein-



schaft gehören meist bosnische Kroaten, die nach dem Krieg in Bosnien als Flüchtlinge hierherkamen. Sie wohnen in Villach und Umgebung. Die Kirche ist Sonntag für Sonntag mit rund 250 Gläubigen fast immer voll.

## Italienische Gemeinde



Vikar Nikolaus Preis feiert einmal im Monat in der Pfarre Heiligenkreuz einen Gottesdienst in italienischer Sprache. Er wurde darum gebeten und freut sich, dass sich im Laufe eines Jahres bereits eine kleine Kerngemeinde gebildet hat. Zu diesem zielgruppenorientierten Gottesdienst haben sich u.a. einige Paare gemischten Alters, die zum Teil bei Infineon beschäftigt sind, zusammengefunden. Die italienischsprachige Gemeinschaft wächst hauptsächlich durch Mundpropaganda. Die nächsten Messen in „lingua italiana“ finden am 14. Mai und am 11. Juni um 10.30 Uhr in Heiligenkreuz statt.

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Dieses Bibelwort wird in den Villacher Kirchen in vielsprachiger Weise gelebt. Denn Gottes Wort ist (auch) Sprache.

Text: Veronika Partoloth  
Fotos: Villacher Pfarren

# Termine für Christinnen und Christen

## Katholische Stadtkirche

Email: dekanat-villach-stadt@kath-pfarre-kaernten.at

### Sonntagsmessen in den Stadtpfarrkirchen:

**Hl. Dreifaltigkeit:** 10.15 Uhr  
**Heiligengeist:** 8.30 Uhr  
**Heiligenkreuz:** 8.45 Uhr  
**Maria Landskron:** 9 Uhr  
**St. Jakob:** 9, 10, 18.30 Uhr  
**St. Josef:** 10.15 Uhr  
**St. Leonhard:** 10 Uhr  
**St. Martin:** 10 Uhr  
**St. Nikolai:** 9.30, 11, 19 Uhr

### Fremdsprachige Gottesdienste

**Englisch:** 11 Uhr, Kirche St. Jakob.  
2. u. 4. So im Monat  
**Italienisch:** 10.30 Uhr, Kirche Heiligenkreuz, 14. 5. u. 11. 6.  
**Kroatisch:** 13 Uhr, Kirche St. Martin.  
Jeden Sonntag

### Mitten im Leben

■ Dienstag, wöchentlich, 14.30 Uhr, Pfarrhof Hl. Dreifaltigkeit, mit Eva Matti. Anm. und Info: 0676 / 611 63 945  
 ■ Montag, wöchentlich, 14.30 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, mit Fr. Hofer. Anm. und Info: 04242/317544  
 ■ Mittwoch, vierzehntägig, 9 Uhr, Pfarrsaal Maria Landskron. Anm. und Info: 04242/41664

■ täglich Montag bis Freitag, 17.30 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Eucharistische Anbetungsstunde**  
 ■ Freitag, 5. 5., 19.30 Uhr, Kirche St. Jakob, **Chorkonzert** mit Frauenchor Vorderberg  
 ■ Freitag, 5. 5. u. 2. 6., 14 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Bildungsnachmittag**

### Besondere Maiandachten

#### Maria Landskron:

Mi. 10., 17., u. 31. 5., 18.30 Uhr, St. Michael

Do 18. 5., 18 Uhr, St. Andrä

Di 30. 5., 19.00 Uhr, Gratschach

#### St. Leonhard:

Mo. 1. 5., 18 Uhr, beim Stein-Kreuz im Aichholzgraben

So 7. 5., 18 Uhr, Moser-Kapelle am Klementinweg

So 14. 5., 18 Uhr, beim Zehenthof-Bildstock

So 21. 5., 18 Uhr, Pfarrhof – Lourdes-Kapelle

Do 25. 5., 18 Uhr, Kirche Vassach

So 28. 5., 18 Uhr Jonas-Bildstock in Vassach

Mi 31. 5., 18 Uhr, Pfarrkirche

#### Heiligenkreuz:

Mo 1. 5., 18 Uhr, beim Bildstock Harpfenweg (altes Feuerwehrhaus)

Di 23. 5., 18 Uhr, Treffpunkt beim Bacherkreuz, Prozession zum Bildstock bei Fam. Rubländer

#### St. Martin:

Di 27. 5., 18 Uhr, am Kugelweg

#### Jugendzentrum St. Jakob:

Di 14.30 Uhr, Jugendmaiandacht

■ Sonntag, 7. u. 14. 5, jeweils 19.30 Uhr, Kirche St. Jakob, **„Erzählende Steine:** die Übergabsurkunde des Siegmund von Dietrichstein“, Abendführungen mit Elisabeth Fojan, u. Pfarrer Kurt Gatterer, (diese Führung ist auch privat buchbar, Infos: 0699-15611101)

■ Sonntag, 7. 5. u. 11. 6., 9 Uhr, Kirche Maria Landskron, **Kinderkirche** mit Beginn im Pfarrsaal

■ Sonntag, 7. 5., 8.30, Kirche St. Thomas, **Fellacher Kirchtage**

■ Dienstag, 9. 5., 17.30 Uhr, Kirche St. Jakob, **Jubiläumsfeier 100 Jahre Fatima.** Anlässlich des Fatima-Jubiläums pilgert die Madonnenstatue durch Österreich und wird um 17:30 kommend von Graz in der Stadthauptpfarrkirche Villach-St. Jakob Station machen.

■ Dienstag, 9. 5., 19.30 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin, **„Mehr als ein Buch. Wissenwertes über die Bibel“**, Bibelkurs in fünf Teilen, mit Mag. Klaus Einspieler. Weitere Termine: 23. 5., 6. u. 20. 6.

■ Dienstag, 9. 5. u. 13. 6., 19 Uhr, Kirche St. Josef, **Oase**, Zeit für Stille, mit Pfarrassistentin Heidi Wassermann-Dullnig

■ Dienstag, 9. u. 23. 5., 13. u. 27. 6., 15 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **„Caritas bei Dir“** – Sprechstunde für Bedürftige und Hilfesuchende, Beratung, Gespräch und Lebensmittelausgabe

■ Freitag, 12. 5., 2. u. 30. 6., 15 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, **Seniorentreffen „Spätlese“**

■ Sa 13. 5. u. Di 13. 6., 18.30 Uhr, **Monatswallfahrt** von Gratschach nach Maria Landskron, 19 Uhr Hl. Messe

■ Sa 13. 5. bis Fr 19. 5., Kloster Wernberg, **„Spirituelles Klosterfasten“**, Schweigen und Meditation, mit Hans Hermann und Sr. Monika Pfaffenlehner

■ Mittwoch, 17. 5., ganztägig, Kirche St. Nikolai, **Anbetungstag**

■ Mittwoch, 17. 5., 9.30 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin, **„Schlaf Kindlein, schlaf“** (ELKI-Gruppe) mit Martina Klein

■ Sonntag, 21. 5., 9 Uhr, Kirche Maria Landskron, **60 Jahre Pfarrkindergarten**, Beginn mit dem Gottesdienst

11 Uhr, Kirche St. Jakob, **Trachtenwallfahrt**

■ Sonntag, 21. 5. u. 18. 6., 17 Uhr, Kirche Maria Landskron, **Lobpreisgottesdienst** mit Dechant Opetnik

■ Donnerstag, 25. 5., 9.30 Uhr, Kirche St. Jakob, **Firmung** mit Prälat Mag. Matthias Hribernik

■ Samstag, 27. 5., 16.30 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin, **Motorradsegnung**

■ Dienstag, 30. 5., 14 Uhr, Kloster Wernberg, **Wilde Kräuterküche und grüne Smoothies**, Workshop mit Angelika Combs, Info.: 04252/2216

■ Mittwoch, 31. 5., 16 Uhr, Senecura Residenz-Cafe, **Demenz-Cafe**, mit Sr. Aneclat

■ Pfingstsonntag, 4. 6., 9.30 Uhr, Kirche Wollanig, **Kirchtagsmesse**

10 Uhr, Kirche St. Leonhard, **Jugendmesse**

■ Pfingstmontag, 5. 6., 9 Uhr, Kirche St. Andrä, **Kirchtagsmesse**  
11 Uhr, Kirche am Oswaldiberg, **Wallfahrtsmesse**



■ Donnerstag, 8. 6., 19.30 Uhr, Pfarrsaal St. Josef, **ViDeo-Vortrag „Politik sucht Religion – eine verhängnisvolle Affäre“**, mit Dr. Thomas Schmidinger

# Miele

Ihr Miele Center in Villach für  
Verkauf, Kundendienst und Ersatzteile

CENTER ● OLSACHER

Ossiacherzeile 46 · A-9500 Villach  
www.mielecenter.at

Telefon-Hotline 04242 / 340 00

■ Sa 10. 6. bis So 11. 6., 10 – 18 Uhr, Kloster Wernberg, **Kunsthandwerksmarkt**

■ Sonntag, 11. 6., 10.15 Uhr, Kirche Hl. Dreifaltigkeit, Gottesdienst, anschl. **Pfarrfest**

### Fronleichnamsfest der Innenstadtspfarrten



Donnerstag, 15. 6., 9 Uhr, gemeinsame Hl. Messe, Kirche St. Nikolai, Prozession über den Hauptplatz, Abschluss Kirche St. Jakob

■ Donnerstag, 15. 6., 9 Uhr, Kirche Maria Landskron, **Hl. Messe** mit Prozession vom Stadtpark Landskron

9 Uhr, Kirche Maria Gail, Hl. Messe mit **Fronleichnamsprozession**, anschl. Agape am Pfarrplatz

■ Freitag, 16. 6., 14 Uhr, Jakobushaus, **Seniorentreff**

■ Sonntag, 18. 6., 8.30 Uhr, Kirche St. Georgen, **Kirchtag**  
10 Uhr, Kirche St. Leonhard, **Feier zum Goldenen Priesterjubiläum** von Pfr. Kons.Rat Erich Schinegger

■ Donnerstag, 22. 6., 18 Uhr, Kirche St. Andrä, **Abendgebet**

■ Sonntag, 25. 6., 8 u. 10.30 Uhr, Kirche Heiligenkreuz, **Firmung** mit Bischof Dr. Alois Schwarz  
8.30 Uhr, St. Johanner Kirche, **Kirchtag**  
9 Uhr, Kirche Maria Landskron, **Patroziniumsfest**

9.30 Uhr, Kirche St. Nikolai, **Pfarrfest**, Beginn mit Hl. Messe  
9 Uhr, Kloster Wernberg, **Kinderkirche**

■ Mittwoch, 28. 6., 16 Uhr, Senecura Residenz-Cafe, **Demenz-Cafe**, mit Hannelore Pacher und Reinhard Lackner

■ Freitag, 30. 6., 20.30 Uhr, Kloster Wernberg, **Sommerkonzert** mit Enjoy Vokal & Classic mit Daniela Treffner

■ Sonntag, 2. 7., 9 Uhr, Kirche St. Ulrich, **Kirchtagmesse** mit Prozession

10 Uhr, Kirche Heiligenkreuz, **Kirchtag** in Perau, anschl. **Pfarrfest**

10.15 Uhr, Kirche St. Josef, Hl. Messe, anschl. **Pfarrfest**

■ Sonntag, 9. 7., 10 Uhr, Kirche St. Leonhard, **Primiz** von Neupriester Mag. Sven Wege

### Bibelrunden in Villach

■ Montag, 8. 5., 12. 6. u. 3. 7., 19 Uhr, Pfarrheim St. Nikolai, **Bibelgespräch** mit P. Terentius Gizdon

■ Donnerstag, 11. 5. u. 8. 6., 19 Uhr, Kleiner Pfarrsaal Maria Landskron, **Bibelrunde** zu den Gleichnissen Jesu, mit Sr. Pallotti Findenig

■ Donnerstag, 18. 5. u. 22. 6., 19 Uhr, Clubraum St. Josef, **Bibel teilen**, mit Angelika Sattlegger

■ Donnerstag, 11. 5. u. 8. 6., 16 Uhr, Jakobushaus, **Frauenbibelrunde** mit OStR. Ilse Habicher

■ Donnerstag, 11. 5. u. 22. 6., 19.15 Uhr, Pfarrzentrum St. Martin, **Bibelrunde** mit Zdravko Sliskovic

### Eltern-Kind Treffen der Villacher Pfarren:

**St. Martin:** mittwochs, 9-11 Uhr, Info.: 0676/87725348

**St. Josef:** donnerstags 15 u. 16.30 Uhr, u. freitags 9 Uhr, Info: 0676/87727610

### Katholische Jugend

Anm. u. Info: Tel.: 0676/8772 2466  
Alle Veranstaltungen, wenn nicht anders angegeben im Kath. Jugendzentrum Villach/St. Jakob

■ Dienstag, 9., 16., 23. u. 30. 5., 14.30 Uhr, **Marienandacht**

■ Mittwoch, 10. 5., 7. 6. u. 5. 7., 18.30 Uhr, Kloster St. Nikolai, **Jugendgebetsstunde** mit P. Terentius

■ Mittwoch, 24. 5., 14 Uhr, **Mario-Kart-Turnier**

■ Mittwoch, 14. 6., 14 Uhr, **Brettspielnachmittag**

## Evangelische Kirche

### Sonntagsgottesdienste:

**Stadtpark:** 9.30 Uhr, 1. So. Hl. Abendmahl, 3. So. mit anschl. Kaffeestube, 4. So. Generationen-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl

**Villach-Nord:** 10 Uhr, 1. So. The-sengottesdienst und Kirchenkaffee, jeden 3. So. Gottesdienst mit Hl. Abendmahl, 4. So. Geburtstagssegnungs-Gottesdienst, 9.30 Lobpreis mit Kirchen-Combo

**St. Ruprecht:** 10 Uhr, 1. So. mit Hl. Abendmahl, 3. So. „Yonah-Gottesdienst“, letzter So. i. M. 18 Uhr

■ Sonntag, 6. 5., 10 Uhr, Kirche St. Ruprecht, **Konfirmation**

■ Dienstag, 9. 5. u. 13. 6., 14.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, **Frauenkreis**

■ Mittwoch, 10. 5. u. 14. 6., 19.30 Uhr, Gemeindezentrum St. Ruprecht, **Mansbilder**

■ Sonntag, 14. 5., 9.30 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Muttertags-Gottesdienst** (Kantate) mit Segnung der Mütter  
10 Uhr, Kirche Villach-Nord, **Konfirmation**

■ Mittwoch, 17. u. 31. 5., 14. u. 28. 6., 14.30 Uhr, Ev. Pfarrhaus, Hohenheimstr. 3, **Treffpunkt der Frauen** mit Gundl Rathke, Tel.: 04242/45138

■ Donnerstag, 18. 5., 15 Uhr, Ev. Pfarrhaus, Hohenheimstr. 3, **Seniorenachmittag**, Info.: 0699/18877231

■ Freitag, 19. 5., 19 Uhr, Galerie im Markushof, Italiener Str. 38, **Vernissage** Wolfgang Grossl

■ Sonntag, 21. 5., 10 Uhr, Kirche St. Ruprecht, „**Reformation bewegt**“, Festgottesdienst für alle Villacher Gemeinden

■ Samstag, 27. 5., 9.30 Uhr, Kirche im Stadtpark, Hl. Abendmahl zur **Konfirmation** Gruppe A

■ Sonntag, 28. 5., 9.30 Uhr, Kirche im Stadtpark, Hl. Abendmahl zur **Konfirmation** Gruppe B

■ Sonntag, 11. 6., 9.30 Uhr, Kirche im Stadtpark, **Goldene Konfirmation**

15 Uhr, Galerie im Markushof, Italiener Str. 38, **Vernissage** Wettbewerb Kirchenschiff, Bilder der Kinder mehrerer Volksschulen

■ Freitag, 23. 6., 19 Uhr, Galerie im Markushof, Italiener Str. 38, **Vernissage** Armin Winnicki

■ Sonntag, 2. 7. 10 Uhr, Kirche Villach-Nord, Reformatio-  
nsfest und Thesengottesdienst, anschl. **Sommerfest**

17 Uhr, Kircherl St.Oswald, Maria Elend, „**Gottesdienst im Grünen**“ anschl. „Grillerei“

## Altkatholische Kirche

Alle Veranstaltungen in der Burgkapelle, Burgplatz

■ Sonntag, 7. u. 21. 5., 4. 6., 11.15 Uhr, **Heiliges Amt**

## Ökumenische Termine

■ Dienstag, 16. 5., 19 Uhr, Ev. Pfarrhaus Villach, Hohenheimstraße 3, Ökumenischer Abend im Gedenkjahr der Reformation „**Der Ablass. Streitthema oder Brückenschlag?**“ mit SI Dr. Gerold Lehner und Dompfarrer Dr. Maximilian Strasser

■ Montag, 5. 6., 19 Uhr, St. Johanner Kirche, ökum. **Pfingstvesper**

■ Dienstag, 27. 6. 19 Uhr, Kirche in Gratschach, **Ökum. Friedensgebet**

### Das Ringen um den Glauben



Dienstag bis Sonntag, 10-16.30 Uhr, Stadtmuseum Villach, Widmann-  
gasse, Sonderausstellung „Villach  
und 500 Jahre Reformation“

**09.06.17**  
**LANGE NACHT  
DER KIRCHEN**

### Heiligenkreuz

17 Uhr: Kindersegnung mit Segnung der Fahrzeuge

### Maria Landskron

19 Uhr: Ritter vom Hl. Grab stellen sich vor

### St. Jakob

18 Uhr: Rosenkranz

18.30 Uhr: Hl. Messe

19 Uhr: Pilgersegnen

19.15 Uhr: Fahrt mit Bus zum St. Johanner Kircherl

19.30 Uhr: Wissenswertes über das Kircherl, Abendlob, Agape

21 Uhr: Rückfahrt mit dem Bus

### St. Josef

20.30 Uhr: Taize Andacht, anschl. Agape

### St. Martin

20 Uhr: Konzert „Sound of silence“ mit Swing Together

**Altkatholische Kirche (Burgkapelle – Burgplatz)**

18 Uhr: musikalisch gestaltete Vesper

### Villach-Nord

19 Uhr: Meditativer Abendgottesdienst

## Weltladen – Umzug

Der Weltladen, Villachs Fachgeschäft für fairen Handel, hat mutig beschlossen den Standort zu wechseln. Sie siedeln in die Weißbriachgasse 4 am Unteren Kirchenplatz und hoffen durch diesen Umzug auf eine bessere Präsenz des Weltladens in der Stadt Villach und auf eine Belebung des Geschäftes.

### • Do., 11. Mai, 19.30 Uhr, Bambergsaal

„**Global Denken – Lokal Handeln**“. Fairer Handel als Beitrag, die Welt etwas Gerechter zu machen. Vortrag mit Mag. Helmut Schüller, Vorstandsvorsitzender von Fairtrade-Österreich.

### • Fr., 12. Mai, 10-14 Uhr, Bambergsaal

**Eröffnungsfeier.** Einladung zum Internationalen Weltladentag und zur damit verbundenen Eröffnungsfeier im neuen Geschäft in der Weißbriachgasse 4.



Foto: Weltladen Villach

Bestattung  
angenehm anders  
www. UNSCHWARZ.com  
24 Stunden für Sie da: 0664/545 37 30

**Ihre Anzeigen-HOTLINE:**

0650/310 16 90 • office@santicum-medien.at

SANTICUM  
MEDIEN



# Museum: Sehenswerte Ausstellung

Mit dem regen Ablasshandel und der damit verbundenen Pastoraltheologie im 16. Jahrhundert hatten die damaligen Amtsträger der Kirche Missbrauch getrieben. Schon längere Zeit gab es massive Kritik an den Missständen innerhalb der Kirche. Als der Augustinermönch Martin Luther 1517 im deutschen Wittenberg öffentlich dagegen auftrat und einiges verändern wollte, kam es 1520 zum Bruch: Luther wurde zum Ketzer verurteilt und die Reichsacht über ihn verhängt.

## Berührungslinien nach Villach

So war der Villacher Student Georg Krainer unmittelbarer Zeuge der Thesenveröffentlichung in Wittenberg. Über Studenten, Bergarbeiter und besonders den Adel konnte die Reformation in Kärnten Fuß fassen.

Auch der Klerus begann sich mit den neuen Thesen zu beschäftigen. Am Beispiel des Pfarrers von Villach und von Maria Gail, Dr. Johannes Leininger, kann der Einfluss der Reformation festgemacht werden. Von 1521 bis 1523 war er sogar aquileischer Archidiakon (im Südbereich des heutigen Bezirkes Villach), dann wurde er lutherisch. Auch Georg Krainer war zuerst Pfarrer in Villach-St. Johann und dann in Maria Gail; hier war 1615 Mathias Perdon als letzter Prediger im Raum Villach tätig. In der Stadt war schon 1594 die St.-Jakobs-Kirche am 31. 10. von der Gegenreformation gewaltsam in Besitz genommen worden.



Die Blütezeit des Protestantismus in Villach begann am 10. 9. 1526 mit der Übergabe von St. Jakob an die evangelisch-lutherischen Bürger der Stadt. Freiherr Sigismund von Dietrichstein (Bild), Patronatsherr der Mutterpfarre Maria Gail, löst die Kirche St. Jakob aus deren Verbindung unter der Bedingung, dass da „das Wort Gottes klar, lauter, ohne allen menschlichen Zusatz“ gepredigt werde.

**Sonderausstellung im Museum**  
Museumsdirektor Dr. Kurt Karpf hat mit seinen Mitarbeiterinnen wieder

Großartiges geleistet. Die Schau spannt einen Bogen über 500 Jahre Religionsgeschichte im Raum Villach und beleuchtet evangelisches und katholisches Ringen um den Glauben. Der erste Ausstellungsteil würdigt Martin Luther und sein reformatorisches Wirken. Seine Bibelübersetzung wird ebenso präsentiert wie ein ihm zugeschriebener Kelch aus Bergkristall oder sein Doppelporträt mit Gattin Katharina aus der Werkstatt des berühmten Lucas Cranach.

Die Sonderschau zeigt Highlights einer von den Khevenhüllern, den Dietrichsteinern und anderen Familien geprägten Adelskultur. Um 1600 setzten erste gegenreformatorische Maßnahmen ein, die schließlich zur Abwanderung bedeutender Bürger- und Adelsfamilien führte.



Oben:  
Eingang zur Ausstellung  
in der Widmannngasse

Unten:  
Khevenhüller-Totenschild  
von 1557  
(Foto: Museum Villach)



## Geheimer Glaube auf dem Land

Während die Stadt Villach unter dem Druck der Gegenreformation rasch wieder katholisch wurde, lebte in den ländlichen Gebieten der evangelische Glaube im Geheimen fort. Etliche Zeugnisse des Geheimprotestantismus werden vorgestellt.

Neue Medien werden eingesetzt: Filme, Ton- und Beamer-Installationen ergänzen die wertvollen Exponate und verbinden historische Objekte mit modernster Technik. Verständliche Vermittlungsprogramme für sämtliche Altersstufen machen die Themen aus 500 Jahren Glaubensgeschichte zu einem lebendig und zeitgemäß aufbereiteten Erlebnis. (Zitate aus einem Museumsprogramm)



Links  
aus  
der  
Zeit  
um  
1540,  
unten  
von  
1580

Zwei christologisch geprägte Ölgemälde der Reformationszeit, Kirche St. Martin



## 500 Jahre Reformation – Ein Kunstwerk im Stadtpark

Foto: Evangelische Kirche Kärnten-Osttirol



Als erste österreichische Reformationsstadt wird Villach im Jubiläumsjahr 2017 der reformatorischen Bewegung, die schon bald nach der Veröffentlichung der 95 Thesen Martin Luthers im Jahr 1517 die Stadt an der Drau begeistern konnte, ein Denkmal setzen.

Im optischen Zusammenspiel mit der Evangelischen Kirche im Stadtpark wird ein Kunstwerk aus 22 sechs Meter hohen Stahlröhren errichtet. In rhythmisch-dynamischer Ausrichtung weisen sie in unterschiedlichen Neigungswinkeln zum Himmel und laufen in einer s-förmigen Linie quasi durch den Kirchenbau hindurch.

Das Konzept der Künstlerin Nadja Brugger-Isopp bezieht sich auf den Traum Jakobs aus dem 28. Kapitel des Buches Genesis, in dem eine Himmelsleiter erscheint – eine Verbindung zwischen Himmel und Erde. Zugleich wird der menschliche Lebensweg in seinen oft komplizierten Verläufen und mit all seinen Hürden versinnbildlicht. Im Zentrum steht – wieder symbolisch – die Kirche, als Schnittpunkt zwischen Himmel und Erde, zwischen Mensch und Gott.

Text: Astrid Körner

### Stabat mater

Foto: ZS



*Ein geistliches Konzert in Villach-Heiligenkreuz*

Eine Weltpremiere erlebten die Konzertbesucher am Samstag, 8. 4. um 19 Uhr in der Pfarrkirche Villach-Heiligenkreuz. Grazyna Zielinska sang, Attila Szabo spielte an der Violine von Antonio Stradivari und Konstantin Priadeev begleitete sie mit der Orgel. Der Text „Stabat Mater“ von Jacopone da Todi von Gerald Spitzner komponiert, obwohl nicht einfach zu singen und zu spielen, wurde auf eine inspirierende und einfühlsame Weise vorgetragen. Das Gehörte klang noch lange nach dem Konzert nach.

## Firntag



Foto: ZS

*Villacher Firmlinge trafen sich im Kloster Wernberg*

Über 200 Jugendliche, 16 Begleiter, 12 Stationsleiter, 10 Stationen, ein Rock Duo, ein Jugendseelsorger und ein Jugendgottesdienst waren die Bestandteile des Firmtages am 1. April, 16-20 Uhr, im Kloster Wernberg. Die Stationen waren der Gemeinschaft und dem gegenseitigen Kennenlernen, den Geistesgaben und den Charismen, dem Gebet und der spirituellen Vertiefung gewidmet. Dabei bedienten sich die Stationsgestalterinnen der Rätselrallys, der Geschicklichkeitsspiele, der Meditation und der verschiedenen Konzentrationsübungen. In seiner Predigt betonte Jugendseelsorger Gerhard Simonitti die Freude an der Begegnung mit Jesus Christus. In der Messfeier lud er die Firmlinge ein, ihre Sorgen, Probleme und Wünsche vor Jesus zu tragen.

## Am Tagliamento – Entdeckungen zwischen Alpen und Adria



Foto: Georg Brandstätter

*vlhr: Joachim Gfreiner, Waltraud Kraus-Gallob, Werner Freudenberger*

*Buchpräsentation von Werner Freudenberger*

Wenn Werner Freudenberger das Entstehen seines Buches schildert, ist man als Zuhörer versucht, umgehend den Rucksack zu packen und loszugehen. Die Landschaft, die den Flusslauf des Tagliamento begleitet, die Kulinarik, die sich entdecken lässt und die Freudenberger beschreibt, „ganzheitlichen“ Genuss erwarten, wenn man sich auf dieses Naturerlebnis einlässt. Die verlockende Buchpräsentation,

die sachkundige Moderation des Abend (durchgeführt von DI Joachim Gfreiner, Vorsitzender des Alpenvereines – Landesverband Kärnten), ließen den Abend in Villach – St. Nikolai in den Genuss von italienischen Weinen und Fachgesprächen münden – und ein sichtlich zufriedenes Publikum den ausklingenden Abend genießen.

Text: WKG

### Eine besondere Wallfahrt



Foto: Erich Schinegger

Die Pilgerreise des Dekanates Villach-Stadt nach Fatima und Santiago de Compostela, vom 30. März bis 6. April 2017, war ein unvergessliches Erlebnis. Anlass waren die Marienerscheinungen in Fatima vor 100 Jahren. Die perfekte Organisation von Moser Reisen, und im Vorfeld die gute Werbung durch Annemarie Bradatsch, haben 47 Personen zur Teilnahme motiviert. Portugal hat neben vielen sehenswerten Orten und Städten mit einer Fülle von Kunstschätzen, einer einladenden Landschaft, unsere Erwartungen weit übertroffen. Hauptziel war natürlich Fatima, das auch am 13. Mai Papst Franziskus besuchen wird, um zwei von den Seherkindern heilig zu sprechen. Hier feierten wir mit den drei mitreisenden Priestern, Kurt Gatterer, Erich Schinegger und Richard Kogler einen sehr bewegenden Wallfahrtsgottesdienst. Die zeitlose Botschaft von Fatima, Aufruf zur persönlichen Umkehr, Glaubenserneuerung und Frieden als Hoffnung für die Welt, haben wir aus Fatima mitgenommen. Ein weiterer Höhepunkt der Pilgerreise war Santiago de Compostela, wo wir den letzten der drei Gottesdienste feiern durften. Reich beschenkt und voll Freude traten wir schließlich die Heimreise an.

Text: Annemarie Bradatsch

### Depression – (k)eine Krankheit wie jede andere



Foto: ZS

*Prim. Dr. Christa Rados vom LKH Villach – Abteilung für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin referiert im Rahmen der ViDeo-Veranstaltungsreihe über die depressive Erkrankung und ihre Folgen*

Die psychischen Krankheiten werden oft ausgeblendet, obwohl sie sehr häufig vorkommen. Es werde wenig über sie gesprochen. Sie seien mit den Vorurteilen und Missverständnissen belastet. Unsicherheit und Ängste seien wiederum häufig die Ursache für Stigmatisierung und Ausgrenzung auch der Menschen, die unter Depression leiden. Mit diesen Worten begann Prim. Dr. Christa Rados am 7. April im Pfarrzentrum St. Martin ihre Ausführungen zum Thema Depression.

Am Anfang widmete sie sich zuerst der Entstehung der psychischen Krankheiten allgemein. Sie sprach auch über die Häufigkeit der psychischen Störungen. Anschließend schilderte die Referentin ausführlich die Depression, ihre Symptome und die typischen Verhaltensweisen während der Erkrankung. Danach redete sie über die Art und Weise der Behandlung und Therapie der depressiven Krankheit. Am Ende wurden die zahlreichen Anwesenden über die Folgen der depressiven Erkrankung für den Einzelnen informiert und auf die Möglichkeiten der Angehörigen hingewiesen, mit der Erkrankung ihrer Familienmitglieder umzugehen.

## DIE VILLACHER NOTARE

- Rechtsberatung & Vorsorge
- Private und öffentliche Urkunden
- Schenkung und Übergabe
- Grundbuch und Firmenbuch
- Erbrecht und Testament
- Gesellschafts- und Handelsrecht

### Ihre Notare in Villach:

- **DR. CLAUDIA STERN**, Rathausplatz 2, Tel. 0 42 42/23 960, claudia.stern@notar.at
- **DR. JOHANNES LOCNIKAR**, Hauptplatz 23, Tel. 0 42 42/23 523, notariat@traar-locnikar.at
- **DR. WOLFGANG MILZ**, Widmannngasse 43/1, Tel. 0 42 42/25 234, milz@notar.at
- **DR. HELMUT TRAAAR**, Hauptplatz 23/2, Tel. 0 42 42/23 523 notariat@traar-locnikar.at
- **MAG. GERALD RAUCHENWALD**, 10.-Oktober-Str. 18, Tel. 0 42 42/24 836, office@notarrauchenwald.at

RECHT OHNE STREIT: DIE 5 VILLACHER NOTARE

## Klosterrestaurant

Ein besonderer Ort für Feste und Feiern!

**Menüs und Gerichte aus der Natur- und Klosterküche**  
täglich von 12:00 – 14:00 Uhr  
und gegen Voranmeldung von 18:30 – 19:30 Uhr.

**Montag – Freitag:** Tagesmenüs\*  
**Samstag, Sonn- und Feiertag:** À la carte Gerichte  
Reservierung erbeten. Tel. Nr.: 04252/2216-113

Tauchen Sie ein in die einzigartige klösterliche Atmosphäre  
und tanken Sie Kraft und Energie für den Alltag!

Das Klosterrestaurant hat täglich von 08:00 – 20:00 Uhr für Sie geöffnet.  
**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



Bei Interesse senden wir Ihnen  
gerne unser aktuelles Angebot-  
und Programmheft per Post zu.

**Kloster-Gutschein bestellen!**

Kloster Wernberg | Klosterweg 2 | 9241 Wernberg  
Tel. Nr. +43 (0)4252/ 2216 | gaeste-bildungshaus@klosterwernberg.at  
[www.klosterwernberg.at](http://www.klosterwernberg.at)

\*Jeder Menügang ist auch einzeln erhältlich.



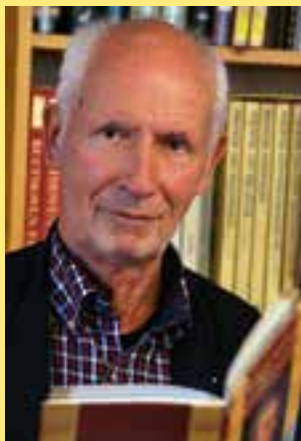
## Die villacher brücke: Ihr zuverlässiger Werbepartner



**Ihre Anzeigen-HOTLINE:**  
**0650/310 16 90**  
[anzeigen@santicum-medien.at](mailto:anzeigen@santicum-medien.at)

SANTICUM  
M E D I E N

## VILLACH Geschichten Gesamtausgabe



**Mehr als 140 Geschichten  
über Villach in einem  
wunderschönen  
Bildband!**

Dieses großartige Buch  
von Kleine Zeitung-Autor  
Gernot Rader erzählt Vil-  
lachs mehr als 2000-jährige  
Geschichte in einzigartiger  
Weise. Mit feiner journa-

listischer Feder schildert Rader viele Episoden aus  
der Vergangenheit unserer Stadt. Das Werk ist mit  
zahlreichen historischen Bildern illustriert.

Die Villach Geschichten – Gesamtausgabe ist in der  
Kärntner Buchhandlung (1.-Mai-Platz) erhältlich.

**Villach Geschichten Gesamtausgabe,  
Bildband A4, 160 Seiten, € 34,99**

